

"GRÜNZEUG"

NUMMER 21
NOVEMBER 1974

WECHSELBÄDER FÜR DEN ANHANG

Von einem Heimvorteil war beim ersten UEFA-Cup-Treffen gegen VELEZ-MOSTAR nichts zu bemerken. Unterstützt von zahlreichen stimmkräftigen Landsleuten konnten die fußballerisch ausgezeichneten Gäste unbeschwert loslegen und MAURERS Gehäuse des öfteren in Gefahr bringen. RAPID hatte spielerisch nicht sehr viel zu bieten (GRONEN und STAREK traten verletzt an) und zudem auch einiges Pech. Beim Stande von 0:0 "übersah" der rumänische Referee ein klares Handspiel im VELEZ-Strafraum und vor allem KRANKL und SCHLAGBAUER vernebelten etliche gute Chancen. So mußte man mit dem 1:1 sogar noch zufrieden sein, zumal RITTERS herrliches Volleygoal erst knapp vor Schluß fiel. Neben dem Torschützen spielte eigentlich nur MAURER wirklich zufriedenstellend. Lobenswert war aber immerhin der großartige Kampfgeist, der sämtliche RAPIDLER auszeichnete.

Auch gegen SWAROVSKI-INNSBRUCK hatten unsere Burschen nicht viel Glück. Obwohl fast ständig im Angriff, mußten sie sich neuerlich mit einem 1:1 begnügen (Torschütze war wiederum RITTER). Es war eine kampfbetonte, manchmal überharte Begegnung, in der es gelbe Karten nur so regnete und unsere ersatzgeschwächte Elf (HOF und GRONEN fehlten) hätte sich eigentlich den Sieg verdient, aber es war wie verhext: immer wieder konnte die massierte Gästeabwehr das Ärgste verhindern. Unsere besten Leute waren STURMBERGER, PAJENK, RITTER und DOKUPIL, während KRANKL mit allen Mitteln abgeblockt wurde. MAURER bekam kaum etwas zu tun. Gegen den Verlusttreffer war er machtlos. Ungeahndet blieb ein klares Strafraumfoul an STAREK kurz nach Beginn. Da konnte man wieder einmal nur sagen: glückliches Innsbruck!

Eine Woche später ging es in Linz gegen den nächsten Angstgegner: Titelverteidiger VÖEST schlug unsere ersatzgeschwächte Mannschaft mit 2:1. Nicht nur Keeper MAURER (der bei beiden Verlusttreffern nicht ganz im Bilde war), sondern die gesamte Elf verschuldete diese Niederlage. Mit Serien von Fehlpasses und umständlichen Angriffen ist einfach nichts zu gewinnen! Gewiß hätte sich KRANKLS 25-Meter-Bombe an die Innenstange ein Tor verdient, doch demgegenüber hatten die Linzer Chancen auf mindestens drei weitere Goals, welche sie glücklicherweise geradezu stümperhaft vergaben. Jedenfalls geht der doppelte Punkteverlust (leider) durchaus in Ordnung. Lediglich PAJENK und HOF zeigten sich in guter Form. KRAUSE, der bereits nach zwei Minuten das 1:0 erzielt hatte, gab einen dynamischen Rechtsaußen ab, wurde aber nur selten richtig gemanagt. Alles in allem: RAPID bot für mich in diesem Match die bisher schwächste Saisonleistung.

Das 0:1 bei VELEZ-MOSTAR bedeutete unseren Abschied vom UEFA-Cup. Rückblickend kann man wohl sagen, daß die gewiss vorhandenen Weiterverbleibschancen bereits in Wien vergeben wurden (zum Teil sicher auch mit Pech). Obwohl RAPID einmal mehr ein "dummes Tor" (Co-Produktion STURMBERGER-ANTRICH) erhielt, war der Sieg der Hausherren verdient. Dennoch: unsere Mannschaft, deren beste Leute in der Abwehr standen, zeigte einen leichten Formanstieg. In der 80. Minute hielt Adi ANTRICH einen Elfer und machte damit seinen Fehler beim Verlusttreffer wieder wett. Wer weiß, wie der Aufsteiger geheißen hätte, wäre der Referee beim Wiener 1:1 ebenso konsequent gewesen wie Herr LATTANZI in Mostar ... Jedenfalls sehe ich das deutliche Handspiel des VELPZ-Backs im kleinen Strafraum noch deutlich vor mir! Sicher ist jedenfalls, daß man gegen keine schlechte Truppe ausgeschieden ist. Sicher ist aber auch (so banal es klingen mag), daß sich die zuletzt arg strapazierte RAPID-Elf nun wieder voll und ganz auf die Punktejagd konzentrieren kann. Daß dies das Schlechteste nicht ist, bewiesen in den vergangenen Wochen VÖEST und SWAROVSKI ja zur Genüge, die bedeutend ausgeruhter in die Meisterschaftsmatches gehen konnten als etwa RAPID. Nicht nur was das Ergebnis - diesmal 2:1 für RAPID-WIENERBERGER - betrifft, verlief die Retourbegegnung mit VÖEST genau umgekehrt zur ersten Auseinandersetzung. Auf der Pfarrwiese hatten unsere Stürmer ein weit höheres Resultat

vor den Beinen, doch ein guter FUCHSBICHLER (was taten die Oberösterreicher ohne diese unsere Leihgabe?) und viel Schußspech verhinderten solches. Die Grünen zeigten sich klar verbessert und hatten den Gegner zumindestens 80 Minuten hindurch fest im Griff. Erst als ANTRICH eine Flanke fallen ließ und so den Linzern das Anschlußtor ermöglichte, wurde es noch etwas brenzlich, aber letzten Endes konnten die wichtigen Punkte verdientermaßen doch ins Trockene gebracht werden. Wir führen nun wieder mit zwei Punkten Vorsprung und der klar besten Tordifferenz - eine glänzende Ausgangsposition also für das Finish der Herbstmeisterschaft! Überraschende Erscheinung auf dem Felde war der mit beispieldhaftem Einsatz kämpfende "Stumperl" STURMBIRGER, ausgezeichnet wie immer in den letzten Monaten Egon PAJENK. Auch VRAUSE, SCHLAGBAUER, RITTER, STAREK, KRANKL und DOKUPIL gefielen. A propos KRANKL: nach RITTERS 1:0 (der Karli entwickelt sich immer mehr zum Goalgetter!) gelang dem "silbernen Hansi" endlich wieder ein Treffer und darüberhinaus konnte er in vielen Szenen beweisen, daß es mit ihm wieder aufwärts geht - trotz einer Leistenblessur! Ein Wort noch zu Schiedsrichter JAROSCH aus Salzburg! Im Bestreben, die so gefürchteten grün-weißen Gesichtsflecken nicht zu bekommen, pfiff er nicht nur des öfteren gegen RAPID, sondern zeigte STAREK für ein völlig harmloses Dutzendfoul sogar die gelbe Karte. Kein anderer Spieler als der Gustl wäre für ein derartiges Vergehen so bestraft worden! Er scheint nicht nur für manche Gegner, sondern auch für gewisse Referees Freiwild zu sein. So gesehen, ist es für ihn bestimmt nicht leicht, sich zu "bessern" ...

"UNTER 21": RÜCKSCHLÄGE!

Obwohl noch eine Woche zuvor strahlender 5:0-Auswärtssieger über SWAROVSKI-INNSBRUCK, erlitt unsere Nachwuchself daheim gegen die Tiroler eine 1:2 (0:0)-Niederlage. Es lief einfach nichts zusammen und vor allem der Angriff war so gut wie nicht vorhanden. Als dann noch der bis dahin sehr sichere BARTHOLD zwei vermeidbare Goals erhielt, war die 1:0-Führung dahin und das Match verloren. Lediglich LICHTENEGGER, ZARBACH, NIESSNER und WEISS machten halbwegs passable Figur. Torschütze war WOLF.

Beim 1:1 (1:0) gegen VÖEST-LINZ wurde zumindestens 45 Minuten hindurch besser gespielt und zur Pause hätte RAPID eigentlich schon deutlicher vorne liegen müssen, doch traf LINTNER mit einer Fernbombe nur die Latte und ein Tor AUFGEWECKTS (welches viele als regulär bezeichneten) wurde wegen Abseits aberkannt. Nach dem Ausgleich der Hausherrn geriet unsere Elf sichtlich aus dem Konzept und mußte sich mit einer alles in allem gerechten Punkteteilung zufrieden geben. Die besten Kräfte waren ZARBACH, NIESSNER, MARYES (bis zu seinem verletzungsbedingten Ausscheiden) und Walter PAWLEK, der auch das 1:0 markiert hatte. Die bisher traurigste Vorstellung gab unsere "Unter 21"-Mannschaft im Rückspiel gegen VÖEST. Lange Zeit plätscherte das Match niveaulos dahin. Die Langeweile wurde bloß zweimal unterbrochen: als NIESSNER und AUFGEWECKT RAPID 2:0 in Front brachten. Doch selbst dieser Vorsprung war zu wenig - VÖEST kam nicht nur zum Ausgleich, sondern siegte sogar mit 3:2 (0:1). Und das nicht einmal unverdient! Bei den Grünen gab es außer BARTHOLD und NIESSNER keine Lichtblicke. Bestürzend die Lethargie, mit der etliche Hütteldorfer Spieler die Niederlage hinnahmen. Es ist zu hoffen, daß es Fredl KÖRNER schnellstens gelingt, seine Burschen wieder auf "Vordermann" zu bringen. Der nächste Gegner ist nämlich Tabellenführer ADMIRA/WACKER (vier Punkte Vorsprung auf RAPID-WIENERBERGER) ..

VIELLEICHT DOCH: HERBERT GRONEN ÖSTERREICHER !

Wie wir in der letzten Mitgliederversammlung (die übrigens in jeder Hinsicht ein Erfolg war!) von Trainer Ernst HLOZEK erfuhren, ist mit dem Einsatz unseres Spielmachers Herbert GRONEN in diesem Herbst leider kaum mehr zu rechnen. Bekanntlich mußte sich der glänzende Fußballer einer Fußoperation (eingeklemmter Nerv) unterziehen. Weitauß positiver wurde jedoch Herrn HLOZEKS Mitteilung aufgenommen, daß GRONEN nun doch die Absicht hat, österreichischer Staatsbürger zu werden - selbst dann, wenn er auf die deutsche Staatsbürgerschaft verzichten müßte! Unter diesen Umständen dürfte einer Verlängerung seines im Sommer 1975 ablaufenden Vertrages nichts im Wege stehen.

DIE EUROPÄISCHEN POKALBEWERBE UND WIR

Diesen Artikel schreibe ich lange vor dem UEFA-Cup-Rückspiel in MOSTAR- das möchte ich ausdrücklich festhalten! Ich stehe noch ganz unter dem Eindruck der ersten Begegnung mit den Jugoslawen, die auf einem RAPID-Platz stattfand, wie ich ihn noch nie zuvor kennengelernt hatte. Gut die Hälfte der 5.000 Zuschauer waren Gastarbeiter aus unserem südlichen Nachbarstaat, denen es einwandfrei gelang, ihrer Mannschaft einen echten Heimvorteil zu verschaffen. Gewiß: das Spiel begann bereits um 15 Uhr (an einem Mittwoch) und wurde im Fernsehen direkt übertragen. Aber dennoch bleibt eine Tatsache bestehen: nur etwa 2.500 RAPID-Anhänger fanden den Weg nach Hütteldorf. Ich meine doch, daß es bei uns noch immer viel mehr Wiener als Jugoslawen gibt. Trotzdem waren die "Eingeborenen" bei diesem Match keineswegs in der Überzahl. Während es die Serben, Kroaten etc. zu einem verhältnismäßig sehr großen Teil vorzogen, direkt dabei zu sein und so ihre Mannschaft zu unterstützen, war es den angeblich so treuen RAPID-Fans offenbar weitgehend unmöglich, persönlich zu erscheinen bzw. wählten sie wieder einmal die bequemere Art des Zusehens und hockten vor ihrer Glotzkiste. Daß Letzteres kaum dazu beiträgt, der eigenen Elf zu helfen, braucht wohl nicht extra erwähnt zu werden.

Es geht mir jetzt auch gar nicht darum, über TV-Direktübertragungen loszuziehen (meiner Meinung nach bringen sie dem Fußball aber auch schon gar nichts!), es geht mir auch weniger um das zitierte Spiel RAPID gegen VELEZ an sich - es geht mir schlicht und einfach darum, wie desinteressiert das Wiener Publikum in den letzten Jahren den internationalen Pokalspielen im allgemeinen und denen RAPIDS im besonderen gegenübersteht. Zahlen sprechen für sich: RAPID - JUVENTUS 0:1 vor 500 (!) im Stadion (Herbst 1971), RAPID - PAOK 0:0 vor 10.000 im Stadion (Herbst 1972), RAPID - RAPID-BUKAREST 1:1 vor 7.500 im Stadion (Herbst 1972), RAPID - RANDERS 2:1 vor 7.000 im Stadion (Herbst 1973), RAPID - MILAN 0:2 vor 4.000 auf dem RAPID-Platz (Herbst 1973), RAPID - ARIS 3:1 vor 13.000 im Stadion (vor wenigen Wochen) und zuletzt eben RAPID - VELEZ ...

Inwieweit die-meist recht mageren - Resultate auf die geringe Publikumsunterstützung zurückzuführen sind, bleibe dahingestellt. Auf eines möchte ich bei dieser Gelegenheit aber doch schüchtern hinweisen: es ist nicht schwer, bei 4:0 oder 5:0 mit zufriedenem Grinsen die RAPID-Viertelstunde einzuklatschen. Weitaus nötiger hätte dies die Mannschaft, wenn es einmal nicht so läuft. Doch das nur nebenbei.

Wenn man obige Zahlen unter die Lupe nimmt, kommt man zwangsläufig zu der Ansicht, daß die Wiener Fußballfreunde in ihrer Mehrheit ein immer träger und träger werdender Haufen sind, den es offenbar einen feuchten Staub kümmert, wie ihre Elf (im speziellen Falle RAPID) international abschneidet. Soll mir ja keiner kommen mit dem Schlagwort vom mangelnden Komfort im Stadion oder auf der Pfarrwiese! Im so modernen Südstadtstadion etwa rollte die Europacupbegegnung AUSTRIA/WAC gegen WAREGEM kürzlich vor läppischen 5.000 ab - trotz gedeckter Tribüne und einladender Toiletteanlagen. Doch die Südstadt ist vermutlich wieder zu entlegen...

Am Tage nach dem Match aber sind unsere "Fans" (die Führungszeichen sind Absicht!) wieder toll in Fahrt. Da wird diskutiert, gestritten, Schmäh geführt, daß die Fetzen fliegen. Ob dies aber den Klubs viel bringt ?

Natürlich sind die Leistungen unserer Kicker nicht immer dazu angetan, in Begeisterungstürme auszubrechen. Komisch ist allerdings eines: man hört immer wieder den Ausspruch: "Wenn sie schon nicht gut spielen, sollen sie doch wenigstens kämpfen!" Mangelnden Einsatz aber konnte man den RAPIDLERN etwa im VELEZ-Match bestimmt nicht nachsagen. Trotzdem wurde die Mannschaft nachher förmlich in der Luft zerrissen.

Wenn Sie mich fragen: unsere Sportfreunde bekommen zumindestens derzeit haargenau jenen Fußball vorgesetzt, den sie sich verdienen. Und es ist sehr fraglich, ob es ihnen überhaupt bewußt werden würde, wenn sich das Niveau - was die Bundesliga in gewisser Zeit sicher möglich machen wird - verbessern sollte... Sollte RAPID doch noch den Aufstieg in die dritte UEFA-Cup-Runde schaffen, so würden diese Spiele noch im heurigen Jahre stattfinden. Die dabei herrschenden Wetterbedingungen kann man sich so ungefähr ausmalen. Wieviele Fans es wohl riskieren würden, ihren Allerwertesten im Dezember auf einer kalten Stadionbank zu placieren? So gesehen, dürfte ein Weiterkommen in einem internationalen Bewerb gar nicht sonderlich erstrebenswert sein. Denn: wer interessiert sich schon wirklich dafür ...? S i e vielleicht?

EIN BLICK ZUM NACHWUCHS

"Eintönig" wie gehabt verläuft die Wiener Nachwuchsmeisterschaft: RAPID-WIENER-BERGER sammelt Woche für Woche emsig Punkte, während die Konkurrenz diese mit schöner Regelmäßigkeit abgibt. Derzeit liegen wir in sämtlichen Tabellen und natürlich auch in der Gesamtwertung (19 Zähler Vorsprung) voran. Ich glaube, es rentiert sich wirklich, einmal auch die Matches unserer Jüngsten zu besuchen! Zuletzt gab es folgende Ergebnisse:

7.Runde: UNION-LANDHAUS (RAPID-Platz):

Junioren: 3:1 (Pawlek 2, E.Lisak).- Jugend: 1:1 (Hundseder). - Schüler: 3:1 (Gutschy, Eliasch,Gros).- Knaben I: 4:1 (Bachtrog,Czerweny,Karel,Kalla).- Knaben II: 8:0 (Gartler 5, Führer,Korger,Krach).

8.Runde: WIENERBERG (Wienerberger-Platz):

Junioren: 1:0 (Pawlek).- Jugend: 2:0 (Weiss,Scherzer).- Schüler: 3:0 (Schwarz 2, Eliasch).- Knaben I: 2:0 (Domitzi,Köstenberger).- Knaben II: 4:0 (Gartler 3, Korger).

IN DEN LETZTEN SPIELEN FIEL AUF

- daß sowohl Helmut MAURER als auch Adolf ANTRICH trotz ansonsten guter Darbietungen derzeit in jedem Match für einen entscheidenden Fehler "gut" sind;
- daß es ein beruhigendes Gefühl ist, einen "Ersatzmann" wie Gerhard STURMBERGER zu besitzen. Die Leistung des Exinternationalen im Wiener Spiel gegen VÖEST war schlechthin phantastisch.
- daß Egon PAJENK Woche für Woche zu den Stützen der Mannschaft zählt und mit Sicherheit Österreichs bester Vorstopper ist;
- daß Werner WALZER seit seiner unmotivierten Elimination aus der National-elf nicht mehr zur vorherigen Hochform zurückfinden kann;
- daß Karl RITTER seit dem Abklingen seines Verletzungspechs immer besser in Schwung kommt und herrliche Tore macht;
- daß Hans KRANKL beim 2:1 über VÖEST nach längerer Pause wieder einmal seine Goalgetterqualitäten zeigte und sich nur durch mangelndes Glück mit einem Treffer begnügen mußte;
- daß Ernst DOKUPIL auf dem besten Wege ist, seine anfängliche Befangenheit abzulegen;
- daß Wolfgang NIESSNER im "Unter 21"-Team im Moment die gleichmäßig besten Leistungen zeigt;
- daß sich die Öffentlichkeit förmlich überschlug, als RAPID-WIENERBERGER in den letzten Wochen jene Punkte abgab, die die Konkurrenz bereits zu Meisterschaftsbeginn verloren hatte. Offensichtlich sollte unsere Mannschaft mit Gewalt krankgejamert werden!

Gerhard Niederhuber(93-76-46/259).

BITTE TERMIN VORMERKEN !!

K R A M P U S A B E N D

am Samstag, den 7.Dezember 1974 . Beginn um 19 Uhr 30 im

Restaurant MADER, Wien 15., Markgraf Rüdigerstraße 12

Für Unterhaltung sorgt wieder das bekannte Duo "DIE HALLODRIES".

Der Krampus bringt von Ihnen mitgebrachte Geschenkpäckchen zur Verteilung.

Wir würden uns freuen, Sie an diesem Abend recht zahlreich begrüßen zu dürfen!



Klub der Freunde des S.C. Rapid

Sitz: Cafe Hummel · 1080 Wien, Josefstädter Straße 66, Telefon: 42 53 14

Wien, im November 1974

Sehr geehrtes Mitglied!

E I N L A D U N G

zu unserem diesjährigen

K R A M P U S A B E N D

am SAMSTAG, den 7. Dezember 1974

mit Beginn um 19 Uhr 30

im Restaurant MADER, Wien 15., Markgraf Rüdigerstraße 12.

Für Unterhaltung sorgt das bekannte Duo "DIE HALLODRIES"
Der Krampus wird von Ihnen mitgebrachte Geschenkpäckchen verteilen.
Gäste herzlichst willkommen. Eintritt frei.
Wir ersuchen um zahlreichen Besuch und verbleiben mit

Sportgruß
Der Vorstand

VORANKÜNDIGUNG

Unser Ballfest, die 24.NACHT BEI GRÜN-WEISS" findet am Samstag, den
1. Februar 1975 wie immer im "GRÜNEN TOR" statt.

Kartenbestellungen und Tischreservierungen können Sie schon jetzt bei
unserem Kassier Herrn AMLER unter Tel. 34 47 354 oder jeden Freitag ab
20 Uhr im Klubkaffee HUMMEL, Wien 8., Josefstädterstraße 66 vornehmen.

Klip
der
Freunde
des
S.C. Rapid



Freunde des S.C. Rapid

1. ...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

S C H L A C H T E N B U M M L E R F A H R T

zum Bundesligaspiel

ROTER HUSAR/EISENSTADT : SC RAPID-WIENERBERGER

am SAMSTAG, den 7.DEZEMBER 1974 nach EISENSTADT

AUTOBUSFAHRPREIS (einschließlich Matchkarte/Sitzplatz):

für MITGLIEDER S 110.--

NICHTMITGLIEDER S 120.--

ANMELDUNGEN am FREITAG, den 29.November 1974 und

MONTAG, den 2.Dezember 1974

jeweils in der Zeit von 18 - 20 Uhr im

KAFFEERESTAURANT HUMMEL, Wien 8., Josefstädterstraße 66.

ACHTUNG: Die Rückkehr aus Eisenstadt wird so zeitgerecht erfolgen,
daß alle Teilnehmer an unserer an diesem Tage stattfindenden
Krampusfeier teilnehmen können.

Tel.Anfragen unter
43-35-24 Durchwahl Klappe 25
Hr.REIF (8-16 Uhr).

Bitte wenden:

AUSZUG AUS UNSEREN REISEBESTIMMUNGEN

Eine Sicherung des Sitzplatzes im Autobus kann nur gewährleistet werden, wenn der Fahrpreis bei Anmeldung bezahlt wird.

Anspruch auf den Fahrpreis für Mitglieder haben nur jene Personen, welche als Mitglieder mindestens sechs Monatsbeiträge bezahlt haben bzw. mit nicht mehr als sechs Monatsbeiträgen im Rückstand sind.

Jugendliche unter 16 Jahren können allein an einer Fahrt nur teilnehmen, wenn sie eine Erklärung des Erziehungsberechtigten vorlegen, mit welcher dieser sein Einverständnis zur Teilnahme bestätigt und die Verantwortung während der Reise an einen mündigen Reisetilnehmer weitergibt. Falls der Erziehungsberechtigte bei der Anmeldung nicht anwesend ist, muß zum Unterschriftenvergleich ein Ausweis desselben vorgelegt werden.

Da der Reiseleiter für die klaglose Durchführung der Reise verantwortlich zeichnet, ersuchen wir, seine Anweisungen zu beachten. Insbesondere sind die jeweiligen Abfahrtszeiten pünktlichst einzuhalten, da im Interesse der übrigen Teilnehmer auf Zuspätkommende nicht gewartet werden kann.

Jeder Teilnehmer hat sich während der Reise so zu verhalten, daß dem Klub der Freunde des SC Rapid als auch dem SC Rapid-Wienerberger weder finanzieller noch ideeller Schaden entsteht.